

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1897

88 (29.3.1897) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 88. Erstes Blatt. Montag den 29. März (folgt ein zweites Blatt.) 1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 31421. Die Beaufsichtigung der schulpflichtigen Kinder betreffend.

Mit Rücksicht auf das im Frühjahr jeweils stattfindende hausweise Feilbieten von Blumen, Obst, Backwaaren u. dgl. in Wirtshäusern und an offener Straße durch schulpflichtige Kinder geben wir Nachstehendes bekannt:

1. **Wirtse**, welche Schülern, die das Fortbildungspflichtige Alter noch nicht überschritten haben, den Besuch ihrer Wirtshäuser entgegen dem durch Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 9. Juli 1879 ausgesprochenen Verbot gestatten, ohne daß die Schüler von ihren Eltern oder andern geeigneten Fürsorgern begleitet sind, haben Geldstrafe bis zu 20 M. zu gewärtigen.
2. **Schulpflichtigen Kindern** ist durch Entschließung des Ortschulrats der Residenz vom 14. Januar 1884 das Feilbieten und Verkaufen von Straußchen in Wirtshäusern, durch ortspolizeiliche Vorschrift vom 2. Mai 1884 das Feilbieten von Blumen, Obst und Backwaaren auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt verboten worden.

Zu widerhandlungen werden entweder Seitens der Schulbehörde oder Seitens der Polizeibehörde geahndet.

3. **Gegen Eltern und sonstige Fürsorger**, deren schulpflichtige Kinder oder Pflanzlinge sich entgegen vorstehender Verbote in Wirtshäusern oder auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt umhertreiben, wird wegen Verwahrlosung ihrer Pflanzbefohlenen in Bezug auf Aufsicht (§. 98 R.St.G.B.), gegebenen Falls auch wegen Verleitung des Kindes zum Bettel bezw. wegen Nichtabhaltens hiervon nach §. 361^a R.St.G.B. strafend vorgegangen werden.

Karlsruhe, 24. März 1897.

Großh. Bezirksamt.

Reff.

Konkursverfahren.

Nr. 7606. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Karl Reff hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Freitag den 23. April 1897, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst, II. Stock, Zimmer 13, bestimmt.

Karlsruhe, den 24. März 1897.

Rabenberger,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

2.2.

Öffentliche Zustellung.

Nr. 7400. Der Hotelier G. Barth in Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Händel hieselbst, klagt gegen den Kaufmann Emil Becker von Pforzheim, zuletzt wohnhaft zu Karlsruhe und zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Kauf von Speisen und Getränken (Zehrung) vom Jahre 1896 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 194 Mk. 79 Pf. nebst 5% Zins vom Klagezustellungstage und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Freitag den 14. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 24. März 1897.

Rabenberger,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

4.1.

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer für das nächstkünftige Steuerjahr 1898 wird am **Donnerstag den 1. bis mit Mittwoch den 14. und am Dienstag den 20. bis mit Freitag den 30. April 1897, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**, in den Geschäftszimmern des Großh. Steuerkommissärs **Kreuzstraße 11 a, 2. Stock**, dahier vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer andern Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen.

Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab- und zugeschrieben.

II. In Bezug auf die Gewerbesteuer:

Der Gewerbesteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirtschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbsteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbsteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

- a. wenn sie eine der Gewerbesteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbesteuer angelegt sind;
- b. wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

III. In Bezug auf die Einkommensteuer:

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das **gesamte in Geld, Selbsterwerb oder in Selbstbenützung bestehende Einkommen**, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus auf solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundgefallen, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirtschaft und den hieselbst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältnis, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und andern derartigen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Steuerpflichtig sind:

1. Landes- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
2. Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem aus reichsinländischen Bezugsquellen fließenden steuerbaren Einkommen.
3. Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen: nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenen Grundbesitz (eins

schließlich von Gebäuden) und den daselbst betriebenen Gewerben, sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Bartegelbezügen aus einer badischen Staatskasse.

4. Aktien- und Kommanditgesellschaften auf Aktien: mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schulzinsen) den Betrag von 500 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch sind Gehalte, Pensionen und Bartegelbezüge, welche aus einer nichtbadischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der aktiven Gendarmen vom Oberwachmeister abwärts sowie alle Sterbequartalbezüge steuerfrei.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am 1. April l. J. sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarkung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höhern Steueranschlag als dem angesetzt zu besteuern sind.

IV. Im Allgemeinen:

Gewerb- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerminde rung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besondern Grunde eine Verichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesuche um gänzliche Entfernung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerbs- wie zu den Einkommensteuererklärungen nebst Anleitungen zu den Letztern werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsrath unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Karlsruhe, den 24. März 1897.

Der Vorsitzende des Schatzungsraths.

Krämer.

4.1.

Bekanntmachung.

Die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1897 betreffend.

Für die Einreichung der Kapitalrentensteuererklärungen für das laufende Jahr wird hiermit in Gemäßheit des Artikels 22 des Kapitalrentensteuergesetzes eine 21 tägige Frist

vom 1. April bis mit 14. April und vom 20. April bis mit 30. April d. J.

anberaumt.

Dabei wird bekannt gemacht:

1. Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsrathe zu erfolgen.
2. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.
3. In obiger Frist haben alle jene Pflichtigen Steuererklärungen einzureichen:
 - a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein in hiesiger Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 M. jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind;
 - b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 M. übersteigt.
4. Steuerpflichtig sind
 - a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 2 des Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Rentenbezuges, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsorten her stammt;
 - b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzterem herkommen.
5. Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche innerhalb der oben bestimmten Frist abzugeben, wenn sie eine Steuerminde rung beanspruchen zu können glauben oder aus irgend einem Grunde eine Verichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind Gesuche um Strich im Steuerregister, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung innerhalb jener Frist vorzubringen.
6. Formulare zu den Steuererklärungen sammt Anleitung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsraths unentgeltlich verabreicht.
7. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Karlsruhe, den 24. März 1897.

Der Vorsitzende des Schatzungsraths.

Krämer.

Unterrichtskurs in Holz- und Marmorarbeiten für Gehilfen.

2.2. Großherzogliches Ministerium des Innern hat beschlossen, an der Groß. Landesgewerbehalle einen Unterrichtskurs in der Holz- und Marmorarbeit abhalten zu lassen. Derselbe wird an 8 Abenden in der Woche: Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr stattfinden, mit dem 2. April beginnen und bis Ende Juli dauern. — Für den Besuch ist von jedem Theilnehmer der Betrag von 10 Mark und zwar je zur Hälfte bei Beginn und in der Mitte des Kurses zu entrichten. Das erforderliche Material wird von der Anstalt geliefert werden zum Preise von 7 Mark pro Person. Bei regelmäßigem Besuch und guten Leistungen kann von der Entrichtung dieses Betrages abgesehen werden. Anmeldungen sind alsbald schriftlich bei der Groß. Landesgewerbehalle einzureichen. Karlsruhe, den 27. März 1897.

Groß. Landesgewerbehalle.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten.

3.2. Die Mitglieder unseres Vereins und diejenigen hiesigen Einwohner, welche dem Vereine beitreten wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen der in ihren Diensten stehenden, in diesem Jahre zur Belohnung oder Belobung berechtigten und würdigen Dienstboten an den unten näher bezeichneten Orten und Tagen einzureichen:

a. bei dem Vereinsrechner Rentner Leopold Bierordt hier, Karl-Friedrichstraße 26:

Montag den 29., Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. März,
je Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr;

Zwangs-Versteigerung.

2.2. Dienstag den 30. März 1897, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich Kaiserstraße 26 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 17 große Laaerfässer, 1 Korkmaschine, 1 Kapselmaschine, etwa 2600 Liter Wein aus einem Patentkeller, 1 Kopierpresse, 1 Rüfenarren, 1 Rollwagen, 2 Flaschenbütten, 1 Niebock, 1 Schleifstein, 1 Bett, 1 Spiegel, 1 Stuhl, 1 Hobelbank, 1 Bindseil, 1 Füllbrenke, 1 Stüge, 1 Tragbütte, 4 Schläuche, 1 Pieprohr und noch Verschiedenes.

Karlsruhe, den 26. März 1897.

Fester, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Rindfarren-Versteigerung.

2.2. Die hiesige Gemeinde versteigert am Dienstag den 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Farrenhof einen fetten Rindfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Singen, den 25. März 1897.

Der Gemeinderath.
Schmidt, Bürgermeister.

b. bei dem stellvertretenden Schriftführer des Vereins Apotheker S. Doll hier, Hirschstraße 60:
Donnerstag den 1., Freitag den 2. und Samstag den 3. April,
 je Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Nach Umlauf dieser Meldezeit werden weitere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt.
 Nach den Vereinsstatuten können an Dienstboten mit wenigstens sechs Jahren ununterbrochener Dienstzeit bei einer Herrschaft

Preise (Belohnungen)
 und an Dienstboten mit wenigstens drei Jahren ununterbrochener Dienstzeit bei einer Herrschaft

Schriftliche Belohnungen
 verliehen werden.
 Bei den Anmeldungen können die rüthigen Meldescheine erhoben und ausgefüllt werden. Hierbei oder bei der Rückgabe der Meldescheine wäre es im eigenen Interesse und zur Vermeidung von Weiterungen erwünscht, daß die Dienstherren bei den genannten Vorstandsmitgliedern möglichst persönlich sich einfinden.

Ueber den Diensttritt des angemeldeten Dienstboten ist durch Vorlage einer polizeilichen Bescheinigung bei der Anmeldung Nachweis zu liefern.

In den Verein neu eintretende Dienstherren, welche einen ihrer Dienstboten zur erstmaligen Belohnung anmelden, haben ein Aufgeld von 6 Mark zu entrichten.

Die dem Verein neu beitretenden Mitglieder haben zur Erwirkung der Belohnung einen ihrer Dienstboten den Jahresbeitrag von 2 Mark zu bezahlen.

Die feierliche Verteilung der Belohnungen und Preise wird wie jedes Jahr am 21. Mai stattfinden, worüber seiner Zeit noch Näheres durch das Tagblatt mitgeteilt wird.

Schließlich benachrichtigen wir unsere Vereinsmitglieder, daß Friedrich Degenhardt hier mit dem Einzuge der Jahresbeiträge beauftragt ist.

Karlsruhe, den 20. März 1897.
Der Verwaltungsrath.

4.4. **Vereinsbank Karlsruhe,**
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der
Montag den 29. März 1897, Abends 6 Uhr,
 im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“ stattfindenden ordentlichen

Generalversammlung

ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Erteilung der Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlußfassung über die Gewinn-Verteilung.
3. Bericht über die vom Verbandsrath für vorgenommene gesetzliche Revision.
4. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern für die nach der statutengemäßen Bestimmung auscheidenden Herren: Otto Himmelheber, Wilh. Köllig, Karl Markstahler, welche wieder wählbar sind.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluß gefaßt werden soll, wolle man spätestens bis zum 22. März bei dem unterzeichneten Aufsichtsrath einreichen.
 Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1896 kann in unserm Geschäftsbüro in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 8. März 1897.

Der Aufsichtsrath der Vereinsbank Karlsruhe,
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
F. W. Döring, Vorsitzender.

Freiwillige Feuerwehr.

III. Compagnie.

2.2. Montag den 29. März, Abends 5 Uhr, Übung. **Hollenweger.**

Baupläze-Versteigerung.

Am **Wittwoch den 31. März d. J.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem mir zur Verfügung gestellten Geschäftslokale des Herrn B. Kossmann, Ecke Amalien- und Karlstrasse, die mir gehörigen Baupläze I bis VI an der verlängerten Hirschstraße, zwischen Klauprechtstraße und Vorholzstraße, dem Verkauf ausbieten. Plan und Kaufbedingungen können im genannten Lokale erhoben werden. Liebhaber werden hierzu höflichst eingeladen.

H. Raible, Bismardstraße.

Weinabfassung.

8.3. Die am 11. d. Mts. aus dem Palastkeller Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden veräußerten Staufberger und Durbacher Weine werden am

Dienstag den 30. März d. J.
 abgefaßt, und zwar:

- Vormittags von 8—9 Uhr
 1894er Staufberger Weißherbst,
- Vormittags von 9—10 Uhr
 1893er Durbacher Weißherbst,
- Vormittags von 11—12 Uhr
 1893er Staufberger Klungenberger,
- Nachmittags von 2—3 Uhr
 1893er Durbacher Clevner,
- Nachmittags von 3—4 Uhr
 1893er Staufberger Clevner
- Nachmittags von 4—5 Uhr
 1893er Staufberger Bordeaux,

Nachmittags von 5—6 Uhr
 1893er Durbacher Rother.

Gleichzeitig erfolgt die Abgabe des Kirschengewässers.

Karlsruhe, den 25. März 1897.

Vermögens-Verwaltung
 Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen
Wilhelm von Baden.

Wohnungen zu vermieten.

— Amalienstraße 46 ist eine schöne Parterrewohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller auf 1. Juli zu vermieten durch die Freih. v. Seldeneck'sche Verwaltung, Mühlburg.
 — Eisenbahnstraße 23 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf den 1. April oder später an ordnungsliebende Leute zu vermieten. Näheres Hirschstraße 48, 2. Stock.

8.2. Etlingerstraße 43 ist im 2. Stock wegen Wegzug von hier eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

*3.2. Friedrichsplatz 8 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 eleganten Zimmern nebst reichlichem Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock von 2—5 Uhr.

*10.7. Karlstraße 57 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, verb. Veranda, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Dachkammer etc. auf 1. April zu vermieten. Näheres Walbstraße 56 im 1. Stock.

— Karl-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Kellern und 2 Mansarden, herrschaftlich eingerichtet und seit 23. Juli 1896 fertig gestellt, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst oder Müppurrerstraße 70 im 1. Stock.

— Kreuzstraße 29 ist im 5. Stock (vis-à-vis dem Palastgarten) eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

10.2. Ludwigs-Wilhelmstraße 19, Neubau, ohne Vis-à-vis, sind Wohnungen, 4. und 5. Stock, von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und sonstigem Zugehör, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre links, oder Uhländstraße 10, 1. Stock.

— Morgenstraße 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

*3.2. Rudolfstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. oder 23. April zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, parterre.

— Müppurrerstraße 27 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei M. Stober, Müppurrerstraße 13.

— Viktoriastraße 12 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

— In ruhigem Hause ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. bzw. 23. April an ordnungsliebende Leute zu vermieten. Näheres Ostendstraße 7 im 2. Stock.

8.2. Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller ist an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Etlingerstraße 43, parterre.

Sebelstraße 19

ist im 4. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche, Veranda nebst sonstigem Zugehör, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Mühlburg, Rheinstraße 45,

ist eine schöne Wohnung im 2. Stock mit vier Zimmern und Küche, Glasabschluss, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenspeicher per sofort billig zu vermieten.

Laden zu vermieten.

6.5. Friedrichsplatz 11 ist ein großer Laden mit Nebenraum auf April zu vermieten. Näheres bei Ludwig Weill.

Laden zu vermieten.

*3.2. Friedrichsplatz 8 ist ein schöner Laden mit vollständiger Conditorei-Einrichtung und Wohnung sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock von 2—5 Uhr.

Laden zu vermieten.

— In einer belebten Straße des westlichen Stadttheiles ist ein schöner Laden per 1. April or. zu vermieten. Interessanten wollen ihre Adressen unter Nr. 2319 an das Kontor des Tagblattes senden.

Wohnungs-Gesuche.

Suche sofort oder auf 1. Mai in guter Lage eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zugehör. Offerten gest. unter Nr. 2468 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 2.2.

*2.2. **Gesucht**

zum 1. April oder spätestens zum 23. eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern und reichlichem Zugehör, Bur-schenstube u. s. w. in der Nähe der alten Kaserne. Hauptmann von Hülsen, Moltkestraße 2.

22.

Zaden

event. Wohnung in der Kaiser-Allee oder dessen Nähe per 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2461 an das Kontor des Tagblattes.

Zimmer zu vermieten.

*3.3. Waldhornstraße 44 ist im 3. Stock ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

— Ein geräumiges Zimmer, schön möbliert, mit 3 Fenstern auf die Straße gebend, ist an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten: Schützenstraße 91 im 2. Stock.

— Möbliertes Zimmer sofort oder später an solches Herrn billig zu vermieten: Ludwig-Wilhelmstraße 17, 3 Treppen hoch.

*2.2. Bähringstraße 110 ist ein größeres, hübsch möbliertes Parterrezimmer an einen solches Herrn sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

*2.2. Zwei unmöblierte Zimmer in gutem Hause sind an einen bessern Herrn um den jährlichen Preis von 260 M. zu vermieten. Einzusehen zwischen 12—2 Uhr. Näheres im Kontor des Tagblattes.

— **Kreuzstraße 29, eine Treppe hoch**, gegenüber dem Palaisgarten, sind gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension per 1. April oder später zu vermieten. Näheres parterre.

*2.2. **Sofienstraße 60, 2 Treppen hoch**, ist ein großes, unmöbliertes Zimmer mit Mansarde auf altem Boden und sonstigem Zubehör auf 1. Juli an eine Dame zu vermieten. Einzusehen Vormittags.

Werkstätte,

eine helle, große, in einem Haus mit Einfahrt gesucht. Preis bis 400 Mark. Jessen, Marienstraße 67.

Stallung zu vermieten.

3.2. Hirschstraße 35 sind auf 1. April 2 schöne Boxen zu vermieten, welche auch als Einzelstände abgegeben werden können.

Dienst-Anträge.

2.2. Zum 1. April wird ein reinliches, braves Mädchen gesucht. Zu erfragen Rudolfstraße 28, 3 Treppen hoch.

3.2. Auf 1. April wird ein solides Mädchen zu zwei Damen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres Waldstraße 50, parterre.

*2.2. Ein Mädchen, welches kochen kann und die übrige Haushaltung mitbesorgt, kann bis 1. April eintreten: Gottesauerstraße 13.

Hypothekengelder

auf I. und II. Unterpfand vermittelt zu mäßigem Zinsfuß **Ludwig Andreas, Kaufmann,**
Schlossplatz 17.

Kapital-Gesuch.**Mark 4000**

werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen hypothekarischen Eintrag und Bürgschaft gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 2318 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geld

auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß zu Lehen gesucht. Offerten unter Nr. 2271 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Groß. Landesgewerbehalle.

2.2. Auf kürzere Zeit wird eine Ausschilfe für unsere Kanzlei gesucht. Bewerber mit schöner Handschrift wollen sich melden.

Eine Volksversicherung

sucht unter äußerst günstigen Bedingungen tüchtige Agenten und Acquisiteure anzustellen. Offerten unter Nr. 2482 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schneider-Gesuch.

*3.2. Zwei tüchtige Arbeiter auf Woche sofort gesucht: Körnerstraße 2.

Vortheilhaftes Anerbieten

kann einer mit der Versicherungsbranche vertrauten respektablen Persönlichkeit gemacht werden, behufs Uebernahme der vacanten

Haupt-Agentur

Karlsruhe einer gut eingeführten, soliden, leistungsfähigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu den günstigsten Bedingungen.

Interessanten werden gebeten, ihre Offerte mit Anfügung von Referenzen unter Nr. 2115 an das Kontor des Tagblattes gelangen zu lassen. 4.4.

2.2. Tüchtiger

Küfer

mit guten Zeugnissen findet sofort dauernde Stellung bei

Max Homburger,
Kronenstraße 30.

Kutscher-Gesuch.

*2.2. Ein stadtkundiger Kutscher findet sofort Stelle: Schillerstraße 18.

3.2.

Wäsche-fabrik

sucht eine geübte, selbstständig arbeitende Weiszeugnäherin für eine Arbeitsstube. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Stellen finden:

H. mehrere Mädchen, welche kochen können. Zimmer-, Haus- und Spülmädchen durch Frau Höpfer, Durlacherstraße 69.

*2.2.

Dienstmädchen,

sehr reinlich und gewandt sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird sofort zu einer kleinen Familie in Zürich (Schweiz) gesucht. Zu erfragen bei A. Schmidt, Bernhardsstraße 5, im 4. Stock.

2.2.

Einige Mädchen,

welche in der Papierwaaren- oder Cartonagenbranche bewandert, per sofort oder später gesucht. Auch kann ein williger, fleißiger Junge eintreten. **Herrn. Maywald,** Cartonagenfabrik, Leisingstraße 39.

*2.2.

Gesucht

wird zu sofortigem Eintritt ein anständiges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes, Vormittags oder Nachmittags. Näheres Leopoldstraße 47, 2 Treppen hoch.

3.2.

Gesucht

ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht unter 13 Jahren, für tagelänger zur Bewachung zweier Kinder. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Lehrling-Gesuch.

3.3. Zu Ostern suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung: **Friedrich Köhlin,** Kaiserstraße 147.

Schreinerlehrling-Gesuch.

3.2. Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Schreinerhandwerk zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei

Ernst Lippelt, Leopoldstraße 37.

6.5. Lehrling gesucht

mit guten Schulkenntnissen. Eintritt sofort oder Ostern.

B. Odenheimer,

Branntweinbrennerei und Likörfabrik.

3.2.

Lehrmädchen

aus guter Familie wird gesucht. Solche, welche die Arbeitsschule besucht haben oder im Weisknähen geübt sind, werden bevorzugt. Vergütung sofort.

Z. Goldschmidt,

Wäsche-fabrik und Ausstattungs-geschäft,
Kaiserstraße 74.

Ein junger Hausburche

von 15—18 Jahren wird per 1. April gesucht.

A. van Venrooy,

2.2. **Ede Leopold- und Sofienstraße.**

*2.2.

Bauführer,

staatl. gepr. Werkmstr., sucht Stellung. Offerten sind unter Nr. 2473 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.

3.3. Für einen Geometer suchen wir eine Stelle als solcher oder bei einem Architekten, Bau-bureau oder Ähnlichem. Suchender war einige Jahre bei einem Bezirksgeometer als Gehilfe beschäftigt. Näheres durch den unentgeltlichen **Arbeitsnachweis, Hebelstraße 23, Telephon 288.**

Stelle-Gesuch.

2.2. Ein Mädchen aus guter Familie, katb., 23 Jahre alt, mit Kenntnissen der einfaches und doppelten Buchführung, sucht passende Stellung auf einem hiesigen Bureau, evnt. für den Anfang als Dolmetscherin. Gefl. Offerten unter **B. 937** an **Haasen-stein & Vogler, A.-G., Kaiserstraße 203 II.**

*2.2. Ein Mädchen, 21 Jahre alt, aus guter Familie, in der Haushaltung gut ausgebildet, sucht Stellung bei besserer Familie zu Kindern oder auch als Zimmermädchen, ebenso vielleicht auch als Stütze der Haushaltung. Die Stellung könnte nach auswärts oder aber auch nach Karlsruhe annehmen werden. Gefl. Offerten unter Nr. 2469 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Feinmechaniker.

*3.2. Ich suche für meinen Sohn eine ordentliche Lehrstelle.

Franz Ehlig, Maler, Bruchsal.

Lehrstelle-Gesuch.

*3.3. Ein Mädchen aus guter Familie sucht auf 1. April Lehrstelle in ein Posamenterie-Geschäft. Offerten unter Nr. 2386 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Empfehlung.

2.2. Auf bevorstehenden Besuch erlaube ich mir, mein Milchgeschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

S. Durlacher, Durlacherstraße 51, parterre.

3.3. Ein Geschäftshaus

mit schönem Ladenlokal, in vorzüglicher Lage Mitte der Altstadt, ist preiswürdig und zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf Wunsch können die Geschäftslokalitäten per April schon abgegeben werden. Offerten sind unter Nr. 2416 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3.2. Einige Aktien der**Badischen Handelsbank**

billig zu verkaufen. Angebote unter **U. 665** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

***2.2. Zu verkaufen:**

ein gut erhaltener Kinderwagen. Näheres Marienstraße 25 im 3. Stock.

3.2. Ein Pneumatic „Stella“ wegen Krankheit zu verkaufen. Zu erfragen von 12 bis 2 und Abends von 6 bis 7 Uhr Sofienstraße 45 im Laden.

— **Badedöfen mit Sommer- und Winterfeuerung, Circulations-Badedöfen, ganze Bade-Einrichtungen, Badewannen, Eischränke, ein- und zweibüchrig, billig zu verkaufen bei K. Reinhold, 14 Akademiestraße 14.**

Zu verkaufen.

2.2. Ein gut erhaltenes Gartenhäuschen ist sofort zu verkaufen. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor.

Billiger Möbelverkauf.

85 Auf bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle ich wegen überfülltem Lager: Büffets, matt und blank, Spiegelschränke, Verticos, Schreibtische, Kommoden, Stühle, Spiegel, Tische, Bett-laden, Sophas, vollständige Betten, Spezialität in Aussteuer bei **Joh. Güb, Schreiner und Möbel-handlung, Waldhornstraße 32.**

***3.2. Ein Vereinshorn**

ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren im Kontor des Tagblattes.

Grosser Ausverkauf

wegen
Räumung
des
Lokales
und
Aufgabe des Geschäftes
werden sämtliche vorhandene Waaren
von
Resten! Resten! Resten!
in
Damenkleiderstoffen.

Cretonnes u. Halbflanelle, für Hauskleider
und Blousen geeignet.

Eine Parthie
Damenmäntel, Jackets.

Eine Parthie
fertiger Strassenkleider,
Hauskleider
in Wolle und Baumwolle.

Eine Parthie
Blousen und Unterröcke
zu jedem annehmbaren Preise.

Anna Drössel,
Kaiserstrasse 80.

9.2.

Uhren

zu **Communion-Geschenken.**

Empfehle **goldene** und **silberne**
Herren- und Damenuhren mit
guten Werken, so billig wie jede Con-
currenz.

Oswald Schneider,
Uhrmacher,
Hebelstraße 17,
gegenüber dem Rathhaus.



Rottweiler Jagdpatronen

zu beziehen durch den Vertreter
B. Kossmann,
Ecke Amalien- und Karlstraße.

10.8.

Ungar. Rothwein,

ca. 600 Liter, in kleinen Gebinden — direkt aus dem Grossh.
bad. Zollkeller hier — habe im Auftrag abzugeben.

B. Kossmann, Aukt.- und Commiss.-Geschäft,
3.3. Amalienstraße 14 b.

Gegründet

SCHUTZ-MARKE

1876.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches
Mineralwasser.

Tafelgetränk I. Ranges.

Herzlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Haupt-Niederlage **Rud. Spitz,** Karlsruhe, Douglasstraße 8, Telefon 85.
Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Räumungs - Ausverkauf.

Um mit den Restbeständen der letzten Saison zu räumen, habe ich dieselben
einem Ausverkauf ausgesetzt und biete ich dem verehrl. Publikum Gelegenheit,
seinen Bedarf zu ganz **enorm billigen** Preisen zu decken. Die Preise der dem
Verkauf ausgesetzten Waaren sind jeweils auf den Etiquetten verzeichnet und theils
um ein **Drittel**, theils um die **Hälfte** ermässigt. Der Verkauf geschieht nur gegen
baar, ohne jeden Abzug.

Abtheilung: Leinen, Wäsche u. Aussteuern:

Herren-Nachthemden, Damenhemden, Barchenthosen, Damen-Blousen, Frasier-Jacken,
Matinés, Kinderkleidchen, Kinderschürzen, Kinder-Jäckchen, Knabenhosen u. Knaben-
Anzüge in Tricot und Sommerstoff, Knabenblousen, wollene und seidene Strümpfe,
Corsetten, Négligéhauben, Foulards, seidene Taschentücher und Lavaliers, Filet-
Guipure-Decken, Vorhangspitzen, Thee-Servietten, schwarze Wollspitzen, seidene
Umschlagtücher, Küchen- und Zimmerhandtücher, Ueberhandtücher, Tischläufer u.s.w.

Abtheilung: Gardinen, Teppiche u. Möbelstoffe:

Gardinen, abgepasst und am Stück, Portièren, Wohn- und Speisezimmer- und Salon-
Teppiche in verschiedenen Grössen, Bettvorlagen, Bodenläufer, Möbelstoffe, Tisch-
decken in Gobeline und Plüsch, wollene Schlafdecken, Reisedecken, Felle, Matten,
Sofakissen und Schlummerpuffs etc. etc.

Heinrich Cramer,

8.1.

189 Kaiserstrasse 189.

Kunstgewerbliches Atelier

2.2.

Otto Hildenbrand.

Anfang April beginnt ein

Ferienkurs für Freihandzeichnen.

Gesf. Anmeldungen (11—12 und 4—5 Uhr) erbeten.

Otto Hildenbrand,
Kunstgew. Zeichner und Privatlehrer,
Zähringerstraße 77, bei der Ritterstraße.

Thee-Messmer

Berühmte Mischungen M. 2.80 und 3.50 per Pfd., Probe-Packete 60 und 80 Pfg.



Neue Sachen
in großer
Auswahl.

Reste und einzelne Vorhänge billigst!

Große Auswahl in Vorhängen am Stück, schmal und breit, in jeder Preislage. Farbige Mouffelinevorhänge, „Neuheit“, Storesstoffe in weiß und crème, Etamine.

Leinen, Halbleinen, Shirting, Madapolam, in doppelt und einfach breit, feine Damaste, einfach und doppeltbreit für Plumeaux u. Wäsche, Piqué, schwer u. leicht, Leinen-Gebild, Tisch- und Theedecken in farbig u. weiß, Stickereien und bestickte Batiste. Neueste Lawn-Tennistoffe. Großes Lager fertiger Schürzen. Reste, Coupons und Stückwaare der neuesten Sommerkleiderstoffe in Cattun, Nips, Plissé, Piqué, Crêpe, Lappet, Colombienne etc. etc.

➔ Futter im Rest und am Stück billigst. ➔

C. F. KOPF, Herrenstraße 14. 13.4.

Reparaturen

von Gold- und Silberwaaren in eigener Werkstätte gut und billig.

Ankauf von altem Gold u. Silber zum realen Werth.

F. Scheifele, Gold- und Silberarbeiter, 30.15. Lammtstr. 1 b (Bad. Presse).

Massage

für Herren und Damen

in Friedrichsbad . . . Mt. 1.—
10 Karten . . . " 8.—
außerhalb der Anstalt . . . " 1.20.

Gambrinusbräu,

helles und dunkles Tafelbier, ff. Stoff,

in Flaschen und Faß empfiehlt direkt an Private zu geneigter Abnahme

Brauerei J. Goppel, Eggenstein. 26.20.

Gasthaus zur Rose.

Abonnenten für einen guten Mittagstisch werden noch angenommen.

Fritz Baumann.

Gasthof zum goldenen Adler,

Karl-Friedrichstraße 12,
nächst dem Marktplatz,

empfiehlt vorzüglichen *87.

Mittagstisch

zu 60, 80 und 100 Pf.
Täglich gewählte Frühstücksplatte.

Vollständiger Ausverkauf

wegen anderweitigem Unternehmen.

Mein Lager, bestehend in großem Vorrath completer Betten (Haar- und Seegrasmatrassen), Polstergarnituren, Chiffonnières, Kommoden, Waschkommoden, Nachttischen, Tischen, Stühlen, Küchenschränken, Spiegeln, Gallerien, Schirm- und Handtuchständern, sowie einem großen Posten fertiger Bett- und Kissenüberzüge, Leintücher, Handtücher u. s. w. muß bis längstens 1. Oktober d. J. geräumt sein und verkaufe deshalb von jetzt ab zu Selbstkostenpreis n.

Ludwig Schmitt, Karlsruhe,
Wilhelmstraße 7.

Montag den 29. März 1897

Dritter Kammermusik-Abend

im Foyer des Grossh. Hoftheaters,

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Professors Heinrich Ordenstein und des Herrn Hofmusikers Julius Schwanzara.

Programm: 1. Streichquintett (C-dur, op. 163), Schubert. 2. Variations sérieuses, F. Mendelssohn. 3. Klavierquartett (A-dur, op. 26), Brahma. — Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Preise der Plätze: reservirter Platz 2 Mk. 50 Pf., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. Billeto sind in den Musikalienhandlungen der Herren Doert und Laffert Nachf. (Kuntz), sowie Abends an der Casse zu haben.

Deecke, Hubl, Hoitz, Schübel.



Karlsruher Liederkranz.

Die auf Montag den 29. März angeordnete Generalversammlung findet erst

Mittwoch den 31. März, Abends halb 9 Uhr,
im Vereinslokal statt.

Der Vorstand.

L. Ph. Wilhelm,

Strohhut-Fabrik und Modellhut-Geschäft,

Kaiserstrasse 205.

Nach Neuausstattung meines Lagers und nach Eintreffen der persönlich in PARIS ausgewählten letzten Neuheiten beehre ich mich, zum Besuche meiner

Modell-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Neben den Modellen unterhalte ich ein Sortiment von **mehreren Hundert Damenhüten** gediegenen **Mittelgenres**, sowie in gutem Material gefertigte

Modell-Copieen,

welche durch billige Preise überraschen.

Hochachtungsvoll

L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstrasse 205.